

erfolgt am 3. März, von 1890 bis 1892 und haben die Gewerbesteuerzahlenden dieser Klasse 45000 Mk. pro Jahr, annähernd 1/3 des gesammten 130000 Mk. betragenden Gewerbesteuerbetrages aufzubringen.

Die Abordnung der Salpetermineral-Verhüttung in die Halle (Salzungen) ist ein schätzenswerter Satz zu Berlin wie immer, so auch dieses Jahr wieder, in huldvoller Weise empfangen und aufgenommen worden. Wie die „N. A. Z.“ berichtet, begab sich die Abordnung, bestehend aus den Herren Franz Luge (Vorsitzender), Gottlieb Ebert und Franz Duppé, am 2. März nach Halle, um die Salpetermineral-Verhüttung zu besichtigen. In einem besonderen Gange wurden hieselben (Salzwerke) Schlammwerk von Meißnermeister Domuth, (Soole) und Soole aus der Halle nach den hohen Herrschaften der Königl. Hofe dargebracht. Während der Abreise dabei hinter dem Schloß Sr. Majestät des Kaisers steht, um eines an ihn gerichtete Fragen Sr. Majestät zu beantworten, fertigte die beiden anderen Herren die erwiderten Briefe, von denen die Herrschaften gern nehmen. Auch wird bei dieser Gelegenheit das Carmin, der gebrauchte Neuanfangsplan der Salzen (besteht in den Vorarbeiten von dem verstorbenen Herrn Prof. Götze, in diesen Tagen noch Herrn Herrschel) an der Hofe dargebracht. Nicht nur Ihre Majestäten, sondern auch die anderen hohen Herrschaften richteten an die in ihrer malerischen Tracht erschienenen Herren huldvolle Worte. Nachdem der Herr Götze eben erst, traten die Herren ab und wurden in einem Nebenzimmer an der Tafel der Hofbeamten gekostet. — Am anderen Tage Mittags begab sich die Deputation zur besondern Audienz an das Königl. Schloß. Sr. Majestät der Kaiser und Kaiserin Ihre Majestät die Kaiserin unterhielten sich in leutseliger Weise mit den Herren, ließen sich von ihnen über ihre Hallischen Verhältnisse, so auch über die Verhüttung berichten und trugen ihnen einige an dieselben auf. Auch die Kaiserlichen Prinzen bekamen die Herren zu sehen und zu sprechen. So dann machten dieselben ihre Aufwartung bei Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta und nach einander bei den zu dieser Zeit in Berlin weilenden Mitgliedern der Kaiserlichen und Königl. Familien und sonstigen Herrschaften. Ueberall wurden sie auf das Huldvollste empfangen und hier und da beschenkt. Auch die hohen Staatsbedienten, höhere Militärs, der Herr Hofmeisterpräsident, welcher sich namentlich der Herren annimmt, werden nicht übergangen und ihnen die Aufwartung gemacht. Während der Reise sind hieselbe die Wohnung des Hofes mitgebracht, die Hofe, die Königl. Hoftheater, die Museen u. i. v. und erregte überall ob ihrer kräftigen Gestalten und eleganten Tracht kein Unwohlsein nicht geringes Aufsehen. Die Deputation kehrte gegen Ende der Woche, mit Geschenken aller Art versehen nach Halle zurück. Nach dem Hofe, das die Kaiserlichen Geschenke, bestehend in einem Pferde aus dem Kaiserlichen Stall, einer Kasse und zwei silbernen Trinkbechern demnach in Halle eintreffen werden.

— [Wahlfälle.] Die „Influenza“, dieses zeitgemäße Couplet, welches, von Herrn Georg Wölffler so überaus drastisch vorgebracht, im Wahlfalltheater allenthalben einen so sensationellen Erfolg erzielt, ist auf vielseitigen Wunsch nunmehr, wie wir hören, käuflich zu haben und durch die Hülftabnehmer des Wahlfalltheaters zu beziehen.

— [Raumburger Stadt-Anleihe.] Wie unsere Leser aus dem im Interatentheile befindlichen Prospekt erfahren, findet am nächsten Donnerstag und Freitag bei den hiesigen Bankhäusern: Hermann Arnold u. Co. Bank Commandit-Gesellschaft, F. J. Lehmann und Reinhold Steiner die Zeichnung auf 800,000 Mk. 3/4 pCt. Anleihe der Stadt Raumburg statt. Bei der vorzüglichen Anlage, deren sich die Stadt Raumburg erfreut und in Betracht der billigen Emissions-Coures von 101 pCt., dürfte der zur Zeichnung kommende Betrag der Anleihe, welche an der Halbeschen Effecten-Börse zur regelmäßigen Notiz gelangen soll, und deren Zinspaine außer in Raumburg auch von den vorerwähnten Bankfirmen eingelöst werden, bald begriffen sein.

— [Zwei Sonnenfinsternisse und eine Mondfinsternis] bringt uns das Jahr 1890. Bei uns wird hieron nur die erste Sonnenfinsternis sichtbar sein. Dieselbe ist eine ringförmige und ereignet sich am 17. Juni Vormittags. Ihre Anfang nimmt sie gegen 8 Uhr im Atlantischen Ozean, nahe dem Aequator, südwestlich vom Kap Palmas, zieht aber die nördliche Hälfte Arktis, über Europa und Asien ausschließlich seiner nördlichen Spitze und endet um 1 Uhr 49 Min. auf der Höhe von Madras. Für Deutschland erscheint diese Finsternis nur als partielle. Die zweite Sonnenfinsternis, welche sich hauptsächlich auf die südlichen Polargegenden erstreckt, findet am 12. Dezbr. statt; sie ist eine ringförmige bzw. totale und nimmt mit geringen Abweichungen einen Lauf ähnlich der vorigen. Die Mondfinsternis ist eine partielle; sie dauert 18 Minuten und findet am 26. November Nachmittags statt.

— [Aufsichtsbewahrung von Handgepäck.] Im Interesse der Reisenden sei auf eine von dem Minister der öffentlichen Arbeiten ergangene Bestimmung hingewiesen, die noch vielfach außer Acht gelassen wird. Das von Reisenden auf Stationen übergebene Handgepäck wird nach Verlauf von acht Tagen, falls es nicht abgeholt wird, dem Fundbureau der betreffenden Eisenbahn-Direktion übergeben und alsdann als Fundstück behandelt. Eine längere Aufsichtsbewahrung findet nur auf den geäußerten Wunsch statt; die Gebühr beträgt für das Stück und den Tag 10 Pf.; für abhandenes gekommenes Handgepäck wird der gemeine Handwerksmeister, jedoch nicht mehr als 50 Mk.

— [Unfälle.] Auch der Sonntag ist auf den Eisbahnen unserer Stadt nicht ohne Unfälle vorübergegangen. Von den durch Sturz auf der glatten Fläche beim Schlittschlaufen verletzten Personen wurde namentlich ein hiesiger Freiseur empfindlich betroffen, indem derselbe einen Vorderarmbruch davon trug. — Am Ufer der Saale hinter der Gossanftal wurde gestern Nachmittag der Zimmermann F. von hier, als er eine größere Eischolle aus Sand bringende wollte, von der zurückgelassenen Masse getroffen, wobei er einen Unterschenkelbruch erlitt.

— [Polizeinachrichten.] Der knecht W., welcher sich hier Stellung suchen wollte, übergab einem ihm Unbekannten in der Wärfertgasse, welchen er vorher in der christlichen Herberge kennen gelernt hatte, seinen Ueber-

zieher, eine Kasse, ein Paar Goldschuhe und eine Perle, ein solches so lange zu behalten, bis er im dortigen Vermittlungscomptoir eine Nachtrage gehalten habe. Als er von dort wieder zurück kam, war der Labelante mit den Sachen hienus verschunden. — Festhalten wurde in einer Restauration an der Werderburgerstraße ein schwarzblauer Winterüberzieher.

Provinz und Reich

— [Merseburg, 6. Jan.] Vor Beginn des Provinzial-Landesparlamentes fand eine Sitzung des Provinzial-Landesparlamentes statt.

— [Wittenberg, 6. Jan.] Das hier garnisierende 20. Infanterie-Regiment, bei welchem viele Berliner Kinder ihrer Dienstpflicht genossen, soll nach Brandenburg a. S. verlegt werden. Wittenberg soll hienach ein anderes, das hiesige Infanterie- und außerdem noch das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

zu machen. Der zuletzt am Spiel beteiligte Fremde rief aber davon ab, sie wären sonst blamirt. Er ging aber ins Lokal und machte den Wirth und zwei anwesende Polizeibeamte aufmerksam. Die Beamten untersuchten die Insignien des Fremden gründlich. Ein Kellner aber hatte nachher ein unterzeichnetes im Amtsbüchlein in Trotha. Fielhohl wurde derselbe als Max Götter aus Bremen. Seine Identität mit Nachon wurde indeß bei der Ermittelung ins Beträgung festgestellt. Der 1871 geborene, inbisher wegen Betrugs-Untersuchung in Untersuchung befindliche Kaufmann Max Götter, welcher aus Halle wurde wegen mehrfachen Betrugs im wiederholten Rückfälle zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenverlust, 450 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Zuchthaus für je 15 Mark verurtheilt. Der Antrag der Staatsanwaltschaft war, daß von Zuchthaus erst 450 Mark event. für je 10 Mark 1 Tag gestrichen. Im Oktober resp. November v. J. hatte er ohne Auftrag seines Dienstherren, des Kaufmanns Götter, für den Kaufmann Benz eine Rechnung über 1650 M. ausgestellt, die demselben vorgelegt und der Betrag einfließt; für den Reichsmeister Raul hatte er in gleicher Weise eine Rechnung über 77 Mark ausgestellt, vorgelegt und 20 Mark darauf einfließt und endlich hatte er nach seiner Entlassung von Götter die vertheilten 57 Mark eingezogen und für sich verwendet. — Der mehrfach namentlich wegen Diebstahls mit Zuchthaus bestraffte Max Götter, welcher Kaufmann Raul über 1650 M. ausgestellt, die demselben vorgelegt und der Betrag einfließt; für den Reichsmeister Raul hatte er in gleicher Weise eine Rechnung über 77 Mark ausgestellt, vorgelegt und 20 Mark darauf einfließt und endlich hatte er nach seiner Entlassung von Götter die vertheilten 57 Mark eingezogen und für sich verwendet. — Der mehrfach namentlich wegen Diebstahls mit Zuchthaus bestraffte Max Götter, welcher Kaufmann Raul über 1650 M. ausgestellt, die demselben vorgelegt und der Betrag einfließt; für den Reichsmeister Raul hatte er in gleicher Weise eine Rechnung über 77 Mark ausgestellt, vorgelegt und 20 Mark darauf einfließt und endlich hatte er nach seiner Entlassung von Götter die vertheilten 57 Mark eingezogen und für sich verwendet.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

— [Jena, 6. Januar.] In einer der letzten Nummern brachte vor die Notiz, das ein Willehahler, welcher aus Vorwort bei Meißens Vorworter Verleihe bezieht, wobei, von dort die Nachtrage zugegangen ist, das dort aber nicht nur ein sogenannter Vorworter Willehahler existirt, 2 hiesig ist, sondern auch andere nach das 12. Infanterie-Regiment, das jetzt in Merseburg und Weiskensfeld steht, erhalten.

— [Leipzig, 4. Januar.] Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Schick als Pausa gestellte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schöffengericht Wittenberg verwiesen.

gestrichelt

franz in der

Stierker wie es

halten es

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

Stierker gelten

gerüstet war. Nach der Arie „Woh! denn, gelacht ist der
 „Süchtling!“ mit einem großen Vorder-
 „Kanz und ein Quagel belohnt die Aussetzung, welche die
 der freihändig, vielebeladene Kinstlerin geneigete. Herr
 „Esterlin sang aus dem Bass eine hochmögliche Figur, ohne,
 wie es oft zu geschehen pflegt, in Ueberreibungen zu ver-
 fallen. Das Duett mit Herrn Vogel, Fiedler, gehörte zu den
 besten Leistungen des Abends und erhielt allgemein. Auch Herr
 „Esterlin erhielt einen Kranz. Das Publikum schien sich
 eifrig in besonders rother Wärme zu befinden. Von Herrn
 „Vogel muß konstatirt werden, daß er seit Beginn seines En-
 „gagements an unserer Bühne erhebliche Fortschritte machte.
 „Sein Organ klingt voller und demmer, die Ausübung der an-
 „Denkschrift gewinnend und das Spiel ist nicht mehr so steif
 und ungeliebt wie früher. Auch für das sichere, feste Eingreifen in
 die Ensembles verdient er Lob. Herr Vogel zeichnete den
 „Reich recht und Herr Vogel bemühte sich den Reuten lo-
 „weil als möglich zur Geltung zu bringen. Das Lied „Doch,
 „die Verge singt in dem“ wurde vielleicht größere Wirkung
 erzielt haben, wenn er zwei Strophen gelungen hätte, hingegen
 wurden die Duette mit Fiedler und Anna lebhaft applaudirt.
 Herr Brinkmann, Fiedler, Schütz, und Herr Engel-
 „mann, Dr. Gajus, machten aus ihren etwas schwebenden äßig
 „schönen Partien, was eben heraus zu machen war, und
 trugen zur Erhöhung der Heiterkeit bei. Kräfte bei.
 „Am dritten Aste war der Chor hinter der Scene zu piano
 „gehört und wurde von dem Dirigenten geleitet. Man hätte
 „den Vorzug fast gar nicht. Bei einer Wiederholung wird
 „beachtend werden müssen, in allen Theilen des Chores
 „durch annähernde Leistungen. Die Ausstattung war schön
 wie immer. Leider hatte das Orchester die berühmten Hof-
 „Director Friedrich Goale ungenügend auf den Besuch der
 „Oper eingewirkt, was um recht wackeren Aufführung willen
 zu bedauern ist. Leo Schellbach.

Wien, 6. Januar. Der Direktor des hier. Stadttheaters,
 Hans Behnke, unterrichtet demnach mit seinem General-
 „die Gollipierlournee durch Serbien, Bulgarien, Dalmatien,
 „Griechenland und die Türkei, um ausschließlich die Operette
 „Der Malabar“ zur Aufführung zu bringen.

Der und Marine.

* Berlin, 6. Jan. S. Kreuzerregatte „Selzig“ Komman-
 „dant Spittler zur See. Küstendampfer mit dem Gehilfen
 „Comte-Ambros Denkard an Bord, ist am 5. Januar er. In
 „Sein einmündig und an demselben Tage nach An in See
 „gegangen.

Die neue Rang- und Quartierliste der Armee,
 deren erstes Stück der Kaiser nach der Gewöhnung über-
 „reicht werden soll, wird, wie schon die vorjährige, alle Re-
 „giment einseitig mit dem 31. Dezember abgelaufen enthal-
 „ten, während früher alle während des Jahres vorgekommenen
 „Veränderungen noch soweit als möglich nachgetragen wurden,
 „trotz der Schwierigkeit, die in allen Theilen überaus
 „mühsam ist. Die neue Ausgabe wird übrigens seine
 „großen Veränderungen zeigen. Im Vergleich zum Vorjahre
 „ist das Jahr 1889 außerordentlich still für die Militär-
 „verwaltung. Erst der 1. April wird durchgehende Änderungen
 „bringen, die alsdann wieder einen Nachtrag erforderlich machen
 „werden.

Würzburg, 6. Jan. Der ordentliche Professor der Rechte an
 der hiesigen Universität A. Wierling ist gestorben.

Wien, 6. Januar. Wie der „Polit. Corr.“ aus Petersburg
 „gemeldet wird, hat ein dortiger Wissenschaftler der russischen
 „Gesandtschaft in Moskau ein neues Gewerbe vorgeschlagen,
 „welches als Nahrungsmittel, wie als Einzelperson be-
 „sonderl werden kann. Das Nahrungsmittel ist sehr klein,
 „der Schwab von großer Tragweite.

Aus der Reichshauptstadt.

Den Geburtstag des Kaisers wünscht der Magistrat
 in gleicher Weise wie im Vorjahre in Gemeinschaft mit
 „den Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung durch ein
 „Festlich in Berlin den Festlichkeiten zu feiern. Er hat daher
 „die letztere erucht, sie möchte sich mit der Benutzung des Fest-
 „saales und der angrenzenden Räume zu dieser Feier einver-
 „ständlich erklären und zwei Mitglieder der Versammlung wegen
 „der in Gemeinschaft mit den Deputierten des Magistrats zu
 „treffenden Arrangements bezeichnen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 6. Januar. Die Vorlage, betreffend die
 „Dampferlinie für Ostafrika ist dem Reichstage heute
 „ausgegangen.

Der neue Schaufenster?
 „Offnen unter 50 niedrigeren in
 „der Exped. d. Bl.

**Wegen Aufgabe der Restau-
 „ration in meinen Hause Blumen-
 „thaler, 26. Bin ich Willens, die
 „ganze Einrichtung, bestehend in: 1
 „Billard, Pianino, Bierdruck-
 „apparat, Tische, Stühle u. z. zu
 „verkaufen Heinrich Spelling.**

Für unter Landesprodukten
 „ein gross Geschäft suchen wir
 „per Hieren einen jungen Mann als

Fehrling.

Brüder Martini,
 „Königsstraße 21.

Lehrlinge Schlosserei
 „und Drecherei werden angenommen.
 „Gast. Krebs, Wärmehofstr. 1.
 „Ordentliche Aufwartung sofort
 „gedient. Seiffingstr. 31, II. L.

Wohnungen

Zu 140, 100, 95, 75, 70, 65, 60
 „u. 40 Thlr. sind Zwingerstraße
 „10 zu vermieten. Alles Näheres
 „M. Klopfer, Thorstraße 36.
 „Wohnung für 250 Mark
 „zu vermieten
 „Dewitzstraße 14.
 „Gefährte 29 ist die II. u.
 „III. Etage per 1. April zu vermie-
 „ten. Näheres das.

Leipzigstraße 87/88 ist ein
Baden mit Cantor vom 1.
 „April a. c. ab zu vermieten.

Näheres daselbst II. Etage.
 „2 Wohnungen sofort oder
 „später. Advokatstraße 19.

Größere
 „herrschaftliche Wohnung
 „in feiner Ausstattung und an
 „günstiger Lage, dicht am Wahr-
 „hofe, zu vermieten. Auskunft
 „bei O. Stengel, Bahnhofsstr. 8.

Nähe des Bahnhofes.
 „Ein großer und ein kleiner
 „Etagen mit den nötigen Neben-
 „räumen und Warenlager,
 „auf Wunsch auch mit Wohnung,
 „sind zu vermieten. Auskunft bei
 „O. Stengel, Bahnhofsstr. 8.

Anhängiges Kopie für ca. 150
 „Mark jährlich wird zu mieten ge-
 „sucht. Offert. mit Sch. 1 in der
 „Exped. d. Bl.

**Geräumige Tischler- und
 „Schlosser-Werkstatt,** mit oder
 „ohne Wohnung, im Grundstück
 „Thorstr. 22, preiswerth zu ver-
 „mieten. Näheres
 „Bahnhofsstraße 8, ptr.

10 Räume, per I.
 „Wohnung, April zu vermieten.
 „Barfasserstraße 17. I. Tr.

Sammelstellen

für Cigareröfphen, Röhren,
 „Wänder, Stantal u. befindet
 „sich bei den Herren:
 „G. Fidebrandt, Wahrenstr. 7
 „Wilhelm Eske, Schulberg 12.
 „G. Kober, gr. Ulrichstr. 41.
 „Hud. Speck, Marienstr. 8.
 „W. Cammitius, Köhligstr. 25.
 „Emil Esch, Forststr. 4.
 „H. Heuschick, gr. Brauhausg. 2
 „F. Mayer, Georgstr. 7, 2 Tr.
 „F. Kühnig, Laurentiusstr. 18.
 „Hauptsammler u. alleinige Ver-
 „kaufsstelle für Cigareröfphen u.
 „bei Herrn
 „Moritz König, Rathhausg. 9
 „Vorrath, wenn noch so wenig,
 „bitte sofort abzuliefern.
 „Moritz König.

Die Volkswache

beinhaltet sich **Veranstaltung** 16
 „das Bösen von Marken für den fol-
 „genden Tag ist nicht mehr erforder-
 „lich, da eine ausreichende Vorkon-
 „sumt stets vorrätig sein wird.
 „Anweisungen auf ganze Bor-
 „tionen à 25 Pfg., auf halbe à 1.
 „Pfg., welche an beliebigen Tage
 „verwendet werden können, sind zu
 „bei Herrn Louis Sachs, Bern-
 „burgerstraße 12 zu haben.

Asthma heilt ich, wie in
 „Erfolge bewiesen,
 „gründlich. Lände-
 „rung auch bei hoch.
 „Alter des Patient. Vertrauensvolle Zeug-
 „ausschreibung an F. Weidmann, Dresden.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
 „Die glückliche Geburt eines mun-
 „teren **Fächterchens** zeigen hoch-
 „erfreut an
 „Halle, den 7. Januar 1890.
 „Dr. med. Lange
 „und Frau.

Am 6. d. Mts. verchied in
 „Augsburg unerwartet unser guter
 „Bruder und Schwager

Hugo Schlegel,
 „Gestift der dortigen Theater-Capelle,
 „was seinen heiligen Freunden und
 „Bekanntem nur hierdurch mit der
 „Bitte um stille Theilnahme mit-
 „theilen.

Im Auftrag der Hinterbliebenen:
 „Otto Köhlig und Frau
 „Emma geb. Schlegel.

Die Beerdigung des Herrn Kauf-
 „mann **Albert Kulisch** findet
 „Mittwoch den 8. Januar
 „Mittags 12 Uhr vor der Beich-
 „halle des Stadtpfarrers aus statt.
 „Die Loge z. d. S. D.

**Aus Anlass der Beerdigung unseres persön-
 „lich haftenden Mitgesellschafters**

Herrn Albert Kulisch
 „ist unser Geschäft am Mittwoch den 8. Januar
 „von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr
 „geschlossen.

Hallescher Bank-Verein
 „von **Kulisch, Kaempff & Co.**

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 6. Januar.

Angeboten: Der Kaufmann Julius Edward Graa, Berlin
 „und Johanne vertriebte Karoline Anna Weisner, gr. Ulrichstr.
 „53. — Der Uhrmacher Friedrich Hermann August Babel, Man-
 „nheimerstr. 23 und Marie Auguste Emma Schmitz, Magde-
 „burgerstr. 30. — Der Schneider Johannes Heymann Krey-
 „femz und Marianna Cempel, Schmiedstraße 12. — Der
 „Schuhmacher Karl Otto Wehles, Giebichenstein und Friederike
 „Auguste Marie Glühke, Zeilg. — Der Maurer Evarian
 „Christoph, Ägypter und Magdalena Nicola, Hohlweg 10.
 „Der Schuhmachermeister Friedrich Wilhelm Bernb und
 „Wilhelmine Auguste Kluge, Gledert. — Der Restaurateur
 „Gottfried Carl Christian Wagner und Marie Friederike Bor-
 „mert, Klotterstraße. — Der Arbeiter Augustin Zemella und
 „Nicolie Franz, Bobolz.

Ehegeschickungen: Der Handarbeiter Friedrich Wilhelm
 „Reichmann, Dorotheenstraße 19 und Marie Julie Henriette Sobere-
 „mann, a. d. Baderstr. — Der Stillstetographist Franz Alexander
 „Föpfer, Krutenbergstraße 5 und Marie Henriette Elise Hops-
 „fiter, Forststraße 26. — Der Tischler Friedrich Theodor Hoff-
 „mann, gr. Klausstraße 7 und Anna Rosina Kluge, Luden-
 „straße 2.

Geboren: Dem Topesler Wilhelm Schumann 1 S. Waf-
 „ter, Ramlischstraße 4. — Dem Kreisboten Otto Brode 1 S.
 „Wilhelm Otto Kurt, Leisingstraße 21. — Dem Handelsmann
 „Franzott Hofflich 1 S. Paul Wilm, r. Brauhausgasse 21. —
 „Dem Brauer Carl Schmeil 1 S. Ernst Bruno, Steg 12.
 „Dem Glasermeister Johannes Nitsche 1 S. Marie Luise Ottilie
 „Katharina, gr. Berlin 16b. — Dem Diensthmann Carl Rabe 1
 „S. Friedrich Wilhelm Oswald Kellnerstraße 9. — Dem Schu-
 „machermeister Carl Wichte 1 S. Ernestine Wilma Anna, Kleine
 „Klausstraße 5. — Dem Kaufmann Hermann Haritz 1 S. Al-
 „bert Walter, Zeilgasse 40. — Dem Wollwarenverarbeiter
 „Friedrich Werner 1 S. Marie, Leipzigerstr. 76. — Dem Fein-
 „hauer Nicolaus Carlenten 1 S. Marie Katharine Theodora
 „Marie, Alkenstraße 8. — Dem Kaufmann Max Culner 1 S.
 „Oskar Carl Kurt, Schimmelstraße 11. — Dem Klempner Alb.
 „Gense 1 S. Walter, Serenstraße 25. — Dem Schlossermeister
 „Albert Thiesfeld 1 S. Carl Albert, Thurmstraße 2. — Dem
 „Gigarrenmacher Max Wölter 1 S. Eulian Ernst Kurt, Kellner-
 „gasse 8. — Dem Handarbeiter Friedrich Hermann 1 S. Fried-
 „rich Wilm, Zeilweg 47. — Dem Handelsmann Hermann
 „Klette 1 S. Friedrich Carl, Schillerstraße 21. — Dem Pfeffer-
 „schläger Hermann Herr 1 S. Martha Alma, Weidenplan 3.
 „Dem Steinhaier Friedrich Schlegel 1 S. Theres Helene, Doro-
 „theenstraße 23. — Dem verstorbenen Apothekenbesitzer Otto
 „Friedrich Wilhelm Marquardt 1 S. Otto Ernst, Brüderrstraße
 „21. — Dem Sandarbeiter Josef Krausk 1 S. Paul Anton,
 „Bismarckstraße 55b. — Dem Rechtsanwalt Carl Grimm 1 S.
 „Dorothee Helene Rosa, Mühlweg 49. — Dem Fabrikant Jo-
 „hannes Hammerbacher 1 S. Elisabeth Auguste Verba, Wüchters-
 „straße 30. — Dem Eisenbahn-Sekretär Otto Dera 1 S. Wil-
 „helm Edwin Döber, Forststr. 5. — 1 unebel. T.
 „Geboren: Die Wittwe Juliana Friederike Renner geb.
 „Wichoff 84 J. Friß-Neuterstraße 9. — Der Kaufmann Rud-
 „olf Vincenz 60 J. Klinik. — Der Dentner Hugo Eckhardt
 „50 J. gr. Wartenstraße 5. — Des Schlossermeisters Friedrich
 „Berger 72. Gertrud Wilma Anna 4 J. Forststraße 32.
 „Die Wittve Amalie Müller geb. Sievert 73 J. Bismarckstr. 8.
 „Das unebel. Diensthmädchen Anna Oleser 23 J. Klinik.
 „Des Schlossers Gustav Zimmermann unbel. S. L. S.
 „Streiberstraße 10. — Des Maschinenbauers Georg Morz Sau-
 „schütz 8. Joms 1 W., gr. Wallstr. 14. — Des Schindelmachers
 „Gustav Adolph Schütz 8. Joms 2 J. Barfüßerstr. 7. — Der
 „Handarbeiter Friedrich Martin Schmeiger 62 J. Dorotheenstraße 6.
 „Der Deconom Christian Fuhrmann 54 J. Klinik. — 1 un-
 „ebel. T.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Zu Russland wurden bei der jüngst epidemisch auf-
 „getretenen **Influenza Hay's** auch
 „Sobener Mineral-Pastillen mit außerordentlichem Erfolge
 „angewandt. Auf Verordnung der Herren Ärzte wurden die
 „Pastillen in großer Menge ausgeführt, von den Kranken in über-
 „scholten Gaben genommen und allgemein beobachtet, man, daß
 „die Schleimlösung eine äußerst leichte und der Verlauf der
 „Krankheit ein sehr günstiger und rascher war. — Entfällt in
 „allen Apotheken und Droguen à 85 Pf.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 8 Uhr
 „entschlief nach langem Schwe-
 „ren Leiden mein lieber guter
 „Wann, Sohn, Bruder, Schwö-
 „ger und Onkel, der Magistr.
 „Sekretär a. D.

Wilhelm Pfaffner.
 „Um stillen Beileid bitten
 „Die trauernden Hinterbliebenen.
 „Das Begräbnis findet am
 „Donnerstag den 9. d. Nach-
 „mittags 3 Uhr vom Trauer-
 „hause, Schillerstr. 5 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Kauf-
 „mann **Albert Kulisch** findet
 „Mittwoch den 8. Januar
 „Mittags 12 Uhr vor der Beich-
 „halle des Stadtpfarrers aus statt.
 „Die Loge z. d. S. D.

Stadt-Theater.

Offiziel! Direction: Julius Knappe

Mittwoch den 8. Januar 1890.

115. Vorstellung. — 84. Abonnementvorstellung. — Farbe: gelb.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz.
Musik von Otto Nicolai.

Personen:

Sir John Falstaff	Abold Stierlin.
Herr Kluth	Arthur Boigt.
Herr Reich	Jacques Bohl.
Fenton	Raimund Czern.
Junfer Spärlich	Karl Brinkmann.
Dr. Casus	Guido Engelmann.
Franz Kling	Bertha Brosch.
Franz Reich	Klara Kaminsky.
Junger Anna Reich	Julie Buttshardt.
Der Kellerer im Gasthause zum Hosenbunde	Adolf Dalwig.
Geide und Ballett.	Bürger und Frauen von Windsor.
Masken von Elfen und andere Gesier.	Mäden. Wespen. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellerer.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Opernpreise.

Prof.-Loge 1. K. 4. — Mt.	Barquet . . . 2.50 Mt. 2. R. letzte R. 0.50 Mt.	
Oberkellerei 4. — "	Prof.-Loge 2. K. 2.50 "	3. Rang numm. 1. — "
1. Rang-Loge 3. — "	Parterre numm. 1.50 "	Galerie . . . 0.50 "
1. Rang-Balkon 3. — "	2. R. Robert. 2. — "	
Oberkellerei 3. — "	2. R. Sinter. 1. — "	

Testblätter a 50 Pfg. sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel a 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Mitreißern zu haben. Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 Mt. 30 Pfg. gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison sind die vollständigen Blätter des Buchhändler-Katalogs mit Angabe sämtlicher Sitzplätze an der Theaterkasse a 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag den 9. Januar 1890. 116. Vorstellung. 85 Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss. Rosa und Röschen. Lustspiel in 4 Akten von Charlotte Birch Pfeiffer.

Leipzigerstrasse 87/88.

Münchener Hackerbräu,

anerkannt bestes Bier.
Dienstag: Schmorbraten.
Mittwoch: Wiener Schnitzel mit Rosenkohl.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich mein
Garderoben- und Möbel-Geschäft
29, Geiststrasse 29.

Indem ich meinen werthen Kunden von Halle und Umgegend für das mir bisher geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bestens danke, bitte ich selbiges mir auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Peileke.

Kiedricher Sprudel-Pastillen, bereitet unter ständiger Aufsicht und Controle aus dem Kiedricher Sprudel, sind, wie das Wasser selbst, ununterbrochen bei Regen- und Darnkatarri, Nierenleiden, bei Husten, Hämorrhoiden, Bluthusten, bei Blasen-, Leber- und Nierenleiden.

Das Kiedricher Sprudel-Pastillen sind in jeder Apotheke, Drogerie, Buchhandlung, in allen Städten zu haben. Die Kiedricher Sprudel-Pastillen sind in jeder Apotheke, Drogerie, Buchhandlung, in allen Städten zu haben.

Kiedricher Sprudel-Versandt in Eiltulle a. Rh.

Herrschaftliche Parterre-Wohnung pr. 1. April 1890 mit Gartenbenutzung Blumenstrasse 7. Näheres beim Hausmann.

Auction.

Mittwoch den 8. ds. Mts. früh 10 Uhr verleihere ich Geisstrasse 42 zwangsweise gegen Baarzahlung:

2 vollst. Betten, 1 Spiegel-schrank, 2 Regulatoren, 1 Speisestuhl, 2 Sopha, 1 Kleiderkasten, 1 Wäsche-sekret, 1 Kiste, 1 Spiegel, 1 Lampe, 1 Badentisch, 1 Badentisch, 1 Pferd.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction

Am Mittwoch den 8. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr verleihere ich Geisstrasse 42 zwangsweise zur Versteigerung:

1 Hobelbank, 1 Gylinderuhr, 1 Regulator, 5 Sophas, 4 Kleiderkränze, 3 Kommoden, 1 Schreibsecretär, 1 Kiste, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Nähmaschine zc.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Walhallatheater

Direction: Sebald & Hubert

Neues Programm:
Die Charlton-Truppe.
Bravour-Holländische Tänzer und musikalische Volkstänzer.

Fräulein Clara Conrad,
Sängerin und Balzerlängerin.
Herr Georg Kösser,
Gesangs-Humorist.

Mlle. Blanche,
Bravour-Tänzerin auf dem Telegraphenbrunn.

Mr. Harry Geretti,
Gr. Production auf d. Schwimmbad.
Brothers Detroit,
Gambroisische Akrobaten.

Miss Adele und Victoria,
Production auf der Glaspyramide.
Die Alfonso Azzoglio-Truppe,
Barriere-Gymnastik, Antipoden, Kautschuk- und Klyphonantstänzer.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Prinz Carl.

Nur noch einige Tage
Jewell-Goldens
Fantoches-Theater,
Sensationellster Erfolg.

Abends 8 Uhr
Gala-Vorstellung,
zu welcher jeder Erwachsene das Recht hat, ein Kind frei einzuführen.

Entrée: Ref. Platz 1 Mark
Kinder 50 Pfg. Saal u. Gallerie 50 Pfg. Kinder 30 Pfg. Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den besetzten Stellen.

(Näheres i. Anschlagtafeln.)

Auction.

Mittwoch den 8. ds. Mts. Vormittags 9 1/2 Uhr verleihere ich Geisstr. 42 hierelbst zwangsweise:

1 eß. Gelbschrank, 1 Sopha, 1 Pfeilerstisch und 1 Kleiderstisch
Donnerstag den 9. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr im Gasthof zum Hüberberg zu Giebichenstein zwangsweise:

2 Sophas, 2 Kleiderschränke, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 4 Stühle mit Holzstuhl, 1 Regulator zc. Kraft.

Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Am Mittwoch den 8. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr verleihere ich Geisstr. 42 verschiedene Mobilien zwangsweise gegen Baarzahlung.

Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 8. ds. Mts. Mittags 12 Uhr sollen im Gasthof zum Hüberberg in Giebichenstein zwangsweise verkauft werden:

2 Weierjähren, 1 Vertikon, 1 Tisch, 1 Glasstisch und Schreibpult, 1 Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, Spiegel u. Bilder, Lützendorf, Gerichtsvollz.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Mittwoch den 8. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr verleihere ich Geisstrasse 42 hier:

1 Bohrmachine, 1 Sattlermaschine, 1 Waarenschrank, 1 Papagei mit Bauer zc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

45000, 20000, 10000 Mt. feinste, sichere Hypothek in 4 1/2 % sofort oder 1. April gen. d. Unterhändler streng verbeten. Gest. Offerten bef. unter B. C. 78.

J. Barez & Co., Halle a. S.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ist unser Mitbürger, Herr Kaufmann Albert Kulisch, persönlich handelnd Gesellschafter des hiesigen Vereines, aus diesem Leben abgerufen worden.

In werthvoller Förderung mannigfacher gemeinnütziger Bestrebungen hat sich der Verewigte um unsere Stadt dauernde Verdienste erworben und als langjähriges Mitglied des Directoriums der städtischen Sparkasse zu dem Vorpostlichen dieser segensreichen Anstalt durch Rath und That nachhaltig beigetragen.

Ob seiner vortheilhaften Gesinnung und Herzensgegenheiten werden wir unseres geschiedenen Mitarbeiters in aufrichtiger Trauer gedenken und seiner ererblichen Thätigkeit den Hohn der Dankbarkeit über das Grab hinaus darbringen.

Halle a. S., den 7. Januar 1890.

Der Magistrat.
Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung, die Anmeldung der Militärpflichtigen zu Stammrolle in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Nach den Bestimmungen des § 25 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom 15. bis Ende Januar zur Aufnahme in die Wehrdienst-Stammrolle anzumelden und diese Meldung alljährlich zu derselben Zeit so lange zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis getroffen worden ist. Von diesen Meldungen sind nur die mit Ausland versehenen Einjährig-Freiwilligen und die auf längere Zeit zurückgestellten Militärpflichtigen entbunden.

Auf Grund dieser Bestimmungen werden die Militärpflichtigen aufgefordert, sich in nachbezeichnetem Reihenfolge in der Zeit von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags im Militär-Bureau Rathhausgasse Nr. 18, 1 — in dem früher Marz'schen Hause — persönlich zur Stammrolle anzumelden oder im Falle vorübergehender Abwesenheit ammelde zu lassen:

1. am Mittwoch den 15. Januar cr. die aus dem Jahrgange 1867 und früher geborenen, deren Militärverhältnis noch nicht endgültig geregelt ist und die aus dem Jahrgange 1868, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—H beginnen;

am Donnerstag den 16. Januar cr. aus demselben Jahrgang mit den Buchstaben J—L und

am Freitag den 17. Januar cr. aus demselben Jahrgang mit den Buchstaben S—Z beginnend;

2. die 1869 geborenen:

am Sonnabend den 18. Januar diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—H, am Montag den 20. Januar diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben J—O am Dienstag den 21. Januar diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben P—S und am Mittwoch den 22. Januar diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben T—Z beginnen.

3. Die 1870 geborenen:

am Donnerstag den 23. Januar cr. diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—G, am Freitag den 24. Januar diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben H—L, am Sonnabend den 25. Januar diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben M—R, am Dienstag den 28. Januar diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben S—U und am Mittwoch den 29. Januar diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben V—Z beginnen.

Die vom Jahrgang 1870 hier nicht geborenen Militärpflichtigen, die bei der Anmeldung die Geburts- resp. Taufschein, sofern letztere nicht schon abgegeben sein sollten, vorzulegen. Die hier in der Stadt geborenen Militärpflichtigen bedürfen dieser Legitimationspapiere nicht.

Die Eltern, Vormünder, Lehr- und Prohibitoren der Militärpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, die letzteren auf ihre Wehrpflicht aufmerksam zu machen und auf die Folgen der Unterlassung hinzuwirken; auch im Falle der vorübergehenden Abwesenheit derselben, bei Vermeidung der angebotenen Strafen, die Anmeldung selbst zu bewerkstelligen und den Aufenthalt hierbei anzugeben.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, nicht rechtzeitig bewirkt oder bewirken läßt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 30 Mt. oder Haftstrafe bis zu 3 Tagen.

Halle a. S., den 2. Jan. 1890.

Der Civil-Vorsteher der Erfag-Commission der Stadt Halle a. S.

Auction.

Am Donnerstag den 9. ds. Mts. Vorm. 10 Uhr gelangen Geisstrasse 42 zwangsweise zur Versteigerung:

1 großes Waarenregal, 1 Badentisch, 1 Marmorplatte und 2 messingene Standwaagen, 1 Caffee-Pult, 50 H. Cap-Wein 1 Schweizerkise, 4 Holländer Käse, 8 Käbel Butter, 355 Nüchsen mit Schnittbrot, 1 Schinken, 1 Speck, 1 zc., 30 Nüchsen Cornet-Beef, 54 Schinken, 20 Nüchsen, 20 Nüchsen Holländische u. Sardinien, 21 Nüchsen, Gemüße, 13 Nüchsen Fleischextract, 24 Stk. Fleischschüssel.

Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle.

1 Zügl. fr. holländ. Aufstern, 1 Zügl. böhm. Fasanhühner, 1 Zügl. franz. Trüffel, 1 Zügl. walden Gänsebrüste, 1 Zügl. Nieren Neumann, 1 Zügl. Gänseleberwurst, 1 Zügl. Teltower Nüchsen, 1 Zügl. Medlenburger Spickal, 1 Zügl. Mal in Gelee

empfang
Wilh. Schubert,
Gr. Stein u. ar. Ulrichstr. 56.

Zu verkaufen:
Ein Zühirger Wäsche- und Kleiderschrank.
Königsstrasse 20a pr.

9 Trübhühner und 1 Hahn sind billig abzugeben.
Restaurant z. Kiskeller.
Für den Inhabertheil verantwortl. Curt Kietzmann in Halle.

Verlag und Druck von R. Kietzmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.